

boden, feucht, grasig, mit Wilderdbeeren durchsetzt, in der Nähe von alten Kiefernstümpfen, gleichzeitig wachsend mit Scheibenbecherlingen — *Discina ancilis* —, wobei die Farben der Becherlinge und die der Lorcheln nahezu gleich sind. Auf dem gleichen Fundort wachsen auch Faltentintlinge und im Herbst Parasolpilze.

Insgesamt konnte ich 9 Exemplare beobachten und zwar in einer Entfernung von 110 cm 3 Nester mit 3, 4 und 2 Fruchtkörpern.

Herbert Schäfer, 12 Frankfurt/O., Karl-Marx-Str. 7/314

### Zu dem Fund der Rundsporigen Lorchel

1957 stellte Skirgiello fest, daß der Pilz nur aus wenigen Ländern der Erde bekannt ist; und zwar aus Europa: Polen, ČSSR, UdSSR, Norwegen und aus Übersee: USA, Kanada und Japan.

1932 und 1956 wurde *Pseudorhizina sphaerospora* (Peck) Pouz. im Urwald Bialowieza gefunden und Frau Prof. Skirgiello, Warszawa, teilte mir schriftlich mit, daß sie der Meinung sei, daß der Pilz auch auf dem Gebiet der DDR vorkommen müsse.

Alle Sporenmessungen, die ich seither an Lorcheln, besonders an solchen mit violetter Stielbasis vornahm, ergaben, daß Lorcheln aus Kiefernwäldern eindeutig *Gyromitra esculenta* waren, daß aber auch Lorcheln aus Fichtenwäldern, obwohl ihre Sporen etwas größer waren, doch zu *Gyr.esculenta* gehörten und daß Funde aus Laubwäldern ausnahmslos *Neogyromitra caroliniana* waren. 1970 war ein überaus günstiges Frühjahr für das Wachstum aller Schlauchpilze und so wurden vielerorts im Bezirk Halle Riesenlorcheln — *Maublancomyces gigas* = *Neogyromitra gigas* — beobachtet und schließlich wurde auch die lang gesuchte Rundsporige Lorchel im Bezirk Frankfurt/O. (siehe vorherigen Bericht Schäfer) gefunden. 1957 glaubte man, daß es sich um zwei Arten von Rundsporigen Lorcheln handele und zwar um *Helvella gabretae* und *Helvella sphaerospora*. Skirgiello hielt die Farbnuancen der Stielbasis nicht für ein hinreichendes Merkmal und schlug folgende Lösung vor: *Helvellella sphaerospora* (Peck) Imai f. *gabretae* (Kavina) Skir. comb. n .

Auch Vassilkov vertritt 1959 die Ansicht, daß die Rundsporige Lorchel als *Helvellela sphaerospora* (Peck) Imai bezeichnet werden sollte. Inzwischen hat Moser den Pilz bei *Pseudorhizina*

Jačevskij (= *Helvellela* Imai) eingeordnet und nennt ihn *Pseudorhizina sphaerospora* (Peck) Pouz. = *Helvella sphaerospora* (Peck) = *Helvella gabretae* (Kavina) Pouz. et Svrček.

#### Literatur:

Michael-Hennig: Handbuch für Pilzfreunde, Bd. II, Jena 1960

Moser, M.: Kleine Kryptogamenflora II a, Stuttgart 1963

Skirgiello, A.: Acta soc. botan. Poloniae XXVI: 309–317, 1957

Vassilkov, B. P.: Bot. mat. otd. sporovyst. rostenij 12: 228–230, 1959

Mila Herrmann

### *Stephensia bombycina* (Vitt.) Tul.

Dieser Vertreter der Ascomyceten wurde von mir am 21. 11. 1968 in Leißling (Kreis Weißenfels) erstmalig auf dem Gebiet der DDR und in der BRD gefunden.\*)

Standort: 1 km südöstlich von Leißling im Mortel (Winterleite), etwa 150 m NN, bodenfrische Lößschlucht, mit Feld-Ulme und Schwarzem Holunder bewachsen, teilweise Auwaldcharakter, Strauch- und Krautschicht stellenweise sehr stark ausgebildet bis völlig fehlend. Die Schlucht besitzt relativ viel Ascomycetenarten, aber wenig Vertreter anderer Pilzklassen bzw. -ordnungen.

1969 keine Funde. 1970 von Juli bis September an zwei weiteren Stellen des Mortels in mehreren Exemplaren beobachtet.

Während das 1968 gefundene Exemplar auf Fallaub lag und wahrscheinlich von einem Tier herausgewühlt worden war, standen die Fruchtkörper 1970 dicht unter der Oberfläche, etwa zu  $\frac{1}{4}$  herausragend. Die Pilze sind sehr schwer zu entdecken, da sie Kieselsteinen zum Verwechseln ähnlich sehen. Sie fallen nur dann ins Auge, wenn Tierfraß vorliegt. Diesem Umstand verdanke ich die Funde 1968 und 1970.

Die Bestimmung meines Fundes erfolgte durch G. A. de Fries in Baarn (Holland). Die Art ist bisher nur bekannt aus Norditalien (an feuchten Stellen unter Weiden), aus England (unter Koniferen), aus der Schweiz und aus Frankreich.

\*) Inzwischen wurden von G. Groß weitere Funde aus der BRD mitgeteilt (ZfP 36: 257–258, 1970).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mykologisches Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Herrmann Mila

Artikel/Article: [Zu dem Fund der Rundsporigen Lorchel 78-79](#)